

Ein Himmel für die „Göttin

Enthusiasten **automobiler Oldtimer** fiebern dem Wochenende entgegen, denn heute und morgen lädt das Meilenwerk in Wersten zur Eröffnung ein. Mit dabei ist der **Benrather Citroen-Spezialist** Dirk Sassen.

VON BERND SCHUKNECHT

WERSIEN Der Trend zu Autos, die häufig mehr Jahre auf den Achsen haben als ihr stolzer Fahrer auf dem Buckel, hat dem vom baulichen Verfall gezeichneten ehemaligen Ringlokschuppen an der Harffstraße eine neue Bestimmung als „Forum für Fahrkultur“ gegeben. Die „Meilenwerker“ haben es geschafft, die Ruine in ein architektonisches Schmuckstück zu verwandeln, das sich nicht hinter der älteren Meilenwerk-Schwester in Berlin verstecken muss.

Zu den neuen Mietern des Meilenwerks zählt auch der Benrather Dirk Sassen, Spezialist für die „D-Modelle“ von Citroen. Neben seiner Spezialwerkstatt an der Benrodestraße, die er auch weiterhin betreibt, sieht er in der schicken Dependance die Chance, zusätzliches Kundenpotenzial zu erreichen. „Hier lässt sich eine DS, der Franzose sprich auch von einer „deesse“ („Göttin“), die für mich eines der technisch wie optisch reizvollsten Automobile der letzten 50 Jahre darstellt, eben in einem göttlich adäquaten Umfeld präsentieren“, erklärt Sassen mit leuchtenden Augen



Dirk Sassen aus Benrath hat sich als Citroen-Spezialist im **Meilenwerk** niedergelassen/Heute und morgen ist in dem alten Ringlokschuppen an der Harffstraße in Wersten Eröffnung. RP-FOTO: CHRISTOPH GÖTTERT

INFO

Heute Eröffnung

Das **Meilenwerk** umfasst neben transparenten Einstellboxen, Werkstätten und Fachhändlern für Auto-Klassiker ein breit angelegtes Servicespektrum, zu dem auch Spezialisten für Kfz-Pflege und -Elektrik, Gutachter sowie Vertreter spezieller Versicherungen zählen. Ein anspruchsvolles **gastro-nomisches Angebot** rundet die automobiler Zeitreise ab.

Eröffnung heute und morgen, jeweils 10-18 Uhr, Harffstraße

Zwei Mitarbeiter hat er im Hinblick auf die „Meilenwerk“-Zweigstelle neu eingestellt, darunter auch Marc. Die Liebe zu einer jungen Frau und zu alten Autos haben ihn von Hamburg, wo er bei Volvo gelernt hat, nach Düsseldorf verschlagen. „Ich finde das sehr spannend, was hier passiert, und bin froh, dass ich dabei sein kann“, so der 23-Jährige. Gemeinsam mit seinen Mitarbeitern versucht Dirk Sassen seit vergangenem Dienstag aus der zunächst kahl wirkenden Minihalle eine charmante Kreuzung aus Event-Werkstatt, Büro, Bistro und Fan-Shop zu kreieren. Original-Citroen-Schriftzüge aus den 60er Jah-

ren weisen den Weg zum frankophilen Autohimmel, dessen Wände Perrier- und Orangina-Plakate zieren. Ein hintergrundbeleuchtetes Bild zeigt eine - noch von Menschen wimmelnde - Halle für die Endmontage der ID- und DS-Modelle aus den Sechzigern.

Die „Diva“ lüftet ihr Kleid

Hoch oben auf der Bühne in Sassens Minihalle thront eine DS und lässt sich ziemlich schamlos unter ihr Kleid gucken. Sie kann es sich erlauben, gilt es doch zu beweisen, dass selbst ältere Modelle keine Rostlauben sein müssen. Davor steht ein taubenblaues Pracht-

exemplar einer perfekt restaurierten DS. Zur Eröffnung gibt es weitere Attraktionen wie ein Chaperon-Cabrio sowie ein Peugeot 404 Kombi, mit dem einst Flics der französischen Gendarmerie Streife führen. „Mit dem Peugeot möchte ich deutlich machen, dass der Import, die Restaurierung, der Teilevertrieb sowie die Wartung von Citroen D-Modellen zwar den Schwerpunkt des Unternehmens darstellen, ich mich in Zukunft aber auch als Anlaufpunkt für alle französischen Klassiker von Peugeot, Renault, Simca oder Panhard profilieren will“, erklärt Sassen, der seine Zukunft im Meilenstiefel-Tempo angehen will.